

## PRESSEMITTEILUNG

### Die neuen Ehrenmitglieder der Deutschen Filmakademie

Präsidium und Vorstand der Akademie haben im Herbst 2004 fünf Persönlichkeiten, die große Verdienste in der Geschichte und Entwicklung des deutschen Films erworben haben, eingeladen, Ehrenmitglieder der Deutschen Filmakademie zu werden: die Schauspielerin Brigitte Mira, der Production Designer Ken Adam, der Schauspieler Erwin Geschonneck, der Kulturpolitiker Hilmar Hoffmann und der Regisseur Kurt Maetzig.

Die Schauspielerin **Brigitte Mira** wirkt seit Jahrzehnten in deutschen Filmen und für den deutschen Film. Ihre bemerkenswerten Arbeiten mit Regisseuren wie Werner Jacobs, Erich Engels, Egon Günther, Wolf Gremm, Peter Zadek und ganz besonders Rainer Werner Fassbinder (ANGST ESSEN SEELE AUF) und ihre ansteckende Freude am Leben und an der künstlerischen Arbeit zeichnen die große Schauspielerin aus.

Die außergewöhnliche Biografie des Production Designers **Ken Adam**, seine Visionen für das große internationale Kino etwa eines Stanley Kubrick, seine Stil bildenden Dekors für die James-Bond-Filme, seine handwerklich und künstlerisch immens einflussreiche Arbeit und sein Sinn für Humor machen den in Berlin geborenen Briten zu einer lebenden Legende des internationalen Kinos.

**Erwin Geschonneck** gehört zu den wichtigsten deutschen Schauspielern des letzten halben Jahrhunderts. Geboren 1906 in Ostpreußen brachte ihn sein künstlerischer Werdegang unter anderem mit Erwin Piscator, Bertolt Brecht oder Konrad Wolf zusammen und bescherte dem Publikum unvergessliche Filmen von KARBID UND SAUERAMPFER bis JAKOB, DER LÜGNER.

**Hilmar Hoffmann** hat einen großen Namen als Kulturphilosoph und – politiker. Er war Festivaldirektor in Frankfurt/M. und vor allem Oberhausen. Seine Verdienste für den deutschen Film liegen in seinem bahnbrechenden Engagement für den ganz jungen deutschen Film und die kommunale Kino-Kultur.

Der 1911 als Sohn eines Filmkopierers geborene **Kurt Maetzig** ist sicherlich die herausragendste Figur des Kinos in der DDR, deren Filmkultur er entscheidend mitgeprägt hat - sei es als Gründungsmitglied der DEFA, als langjähriger Präsident der großartigen Filmhochschule „Konrad Wolf“ oder als Regisseur so wundervoller Filme wie AN FRANZÖSISCHEN KAMINEN oder DAS KANINCHEN BIN ICH. Der allererste „Bambi“, damals noch als Deutscher Filmkritikerpreis, ging an ihn für EHE IM SCHATTEN.

Mittlerweile haben alle fünf Persönlichkeiten die Einladung der Ehrenmitgliedschaft als „hohe Auszeichnung“ mit „großer Freude, Dank und Vergnügen“ angenommen.

Deutsche Filmakademie e.V.  
Berlin, den 28. Dezember 2004